

Segeberger Zeitung

22. November 2014

Ihre Sicht auf die Welt

Nils Loenicker und
Matthias Winkler
überzeugten mit Kabarett



Von Peter J. Strehmel

Bad Segeberg. „Moin!“, erscholl es in der Aula der Dahlmannschule: Viele der rund 100 Besucher schienen Bauer Hader zu kennen und begrüßten ihn standesgemäß. Darsteller Nils Loenicker, Kabarettist und Landwirt mit Wohnsitz in Schmalensee, war mit seinem „musikalischen Erntehelfer“ Matthias Winkler in die Kreisstadt gekommen, um den Besuchern der Veranstaltung in der Reihe „K1,5 - Kultur überm Markt“ die Welt zu erklären.

Das ist bei ihm eine Mischung aus Bauernschläue und landwirtschaftlicher Erfahrung; sie besteht aus praktischen Tipps und skurrilen Albernheiten. Auch unter der Gürtellinie: So erzählte er vom Zusatznutzen seines Familienhundes Fango, dessen Name bewusst gewählt sei, weil die beim Gassigehen gefüllten Beutel sich hervorragend als weiche und wärmende Linderung bei Rückenschmerzen eigneten. Auch in „Klosterfrau Melissengeist“ entdeckte er einen weiteren Nutzen: Bei 79 Prozent Alkohol sei die Arznei beileibe nicht nur ein Stoff für äußerliche Anwendungen.

An anderer Stelle erinnerte sich Bauer Hader an das alte Telefon mit Wählscheibe: „ein Glücksrad, denn es gab keine

Nils Loenicker (links) als Bauer Hader und „Erntehelfer“ Matthias Winkler sorgten für Stimmung in der Bad Segeberger Dahlmannschule. Foto pjm

Wahlwiederholung, aber Sehenscheidenentzündung im Zeigefinger“.

Aus der umfangreichen Hader-Familie ließ sich nur der vertauschte und deshalb in der Türkei aufgewachsene Zwillingbruder Ali Hader (ebenfalls Loenicker) blicken, der sich redlich um Integration bemühte: mit einem „Integrationsbeutel“ von Discounter Aldi und einer Klorollenmütze in den Staatsfarben Schwarz, Rot und Senf. Letzteres, weil die Deutschen bekanntlich gerne grillen. Eine Geschäftsidee hatte Ali ebenfalls: Knoblauchfelder zum Selberpflücken in Mecklenburg-Vorpommern.

Musiker Winkler überbrückte mit seinen Liedern kleine Erholungspausen für Bauer Hader. Für Stimmung sorgte er unter anderem bei „Bornholm ist kalt“ zur Melodie von „Born to be wild“ von Steppenwolf. Auch half er Ali bei der Integration mit einer etwas orientalischen Version von „Im Frühtau zu Berge“.

Nach Ende des Programms sollte Bad Segeberg noch seine Reize als Kurort zeigen, forderte Bauer Hader: „Wir werden auf eine Kneip-Kur gehen!“

SE 24g. 22.11.14